



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2021

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

1. **Interne Kontrollsysteme (IKS):** Investitionen in die Verbesserung des IKS-Systems 2019 und 2020. Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind interne/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Antwort:

Das interne Kontrollsystem VERBUND wird gemäß den Richtlinien der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (KFS/PG1) bzw. gemäß den internationalen Standards on Auditing (ISA) im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vom Abschlussprüfer geprüft. Außerdem besteht für VERBUND aufgrund der Teilnahme an der begleitenden Kontrolle durch die Finanzverwaltung die gesetzliche Verpflichtung zur Einrichtung, laufenden Überwachung und Verbesserung eines Steuerkontrollsystems (SKS).

Das bei VERBUND anwendbare Regelungswerk besteht aus Executive Orders, Konzern- sowie Gesellschafts-Richtlinien sowie Arbeitsanweisungen. Zusätzlich sind diverse Handbücher, Formulare, Checklisten, Risiko-Kontroll- Matrizen und Prozessdarstellungen im Einsatz.

Zur Verbesserung des IKS hat VERBUND in den Jahren 2019 und 2020 folgende Maßnahmen gesetzt:

- Aktualisierung und Erweiterung des bestehenden Regelungswerkes
- Durchführung von regelmäßigen Informations- und Schulungsmaßnahmen
- Konzeptionsprüfung und Umsetzungsprüfung des Steuerkontrollsystems durch einen externen Berater

Vor allem im Jahr 2020 wurden wesentliche Schritte zur Verbesserung des internen Kontrollsystems betreffend der rechnungslegungsbezogenen Prozesse gesetzt. Neben der stärkeren Verankerung des Aktualisierungsprozesses durch die Vorgabe einer neuen Richtlinie wurden alle rechnungslegungsbezogenen Prozesse in der Prozesslandkarte von VERBUND und die Risiko-Kontroll-Matrizen aktualisiert. Dafür fielen interne Aufwendungen in Höhe von rund 25 T€ an.

Die Gesamtkosten für das IKS belaufen sich in 2019 und 2020 auf in Summe rund 800 T€, wobei die internen Kosten für die laufenden Aufgaben nicht separat erfasst werden und daher im Gesamtbetrag mit einem Schätzwert enthalten sind.



**2. Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung:** Welche Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (zB Internes Hinweisgebersystem) wurden 2020 (2019) gesetzt? Wie hoch waren die Investitionen?

Antwort:

Bei VERBUND gibt es eine eigene Konzernrichtlinie Anti-Korruption. Darin ist das korrekte Verhalten von Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezüglich Annahme oder Gewährung von Zuwendungen (Einladungen, Geschenken) mit Genehmigungsvorbehalten und Dokumentationspflichten geregelt. Weitere Regelungsinhalte: Spenden und Sponsorings, Interessenkonflikte, Anforderungen an Geschäftspartner. Der Chief Compliance Officer achtet gemeinsam mit den Compliance-Beauftragten der Konzerngesellschaften darauf, dass diese Regelungen eingehalten werden.

Ein Hinweisgebersystem unterstützt die Umsetzung, entsprechende Prozesse zur Untersuchung und Aufarbeitung von Meldungen sind festgelegt. Auch anonyme Meldungen werden entgegengenommen und behandelt.

Folgende Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung wurden darüber hinaus 2020 konkret gesetzt:

- Schulungen zum Thema Anti-Korruption - Präsenzs Schulungen des Chief Compliance Officers und der Compliance-Beauftragten der Konzerngesellschaften und das Online-Training „Compliance-Grundlagen und Anti-Korruption“. Mit diesen beiden Schulungsmaßnahmen wurden in 2020 insgesamt rd. 60% der Konzernmitarbeiter zum Thema Anti-Korruption geschult.
- Standardisierte „Compliance-Gespräche“, die der Chief Compliance Officer 2020 mit den Geschäftsführungen der wichtigsten Konzerngesellschaften und allen Bereichsleitern der Holding führte. In diesen Gesprächen sind auch Aspekte der Korruptionsprävention Thema.
- Beratungen, Auskünfte und Freigaben durch den Chief Compliance Officer und sein Team zu konkreten Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit Anti-Korruption.
- Supply Chain-Management: Ein Supplier Code of Conduct liegt allen Bestellungen zugrunde, in Verträgen mit Geschäftspartnern wird eine ausdrückliche Anti-Korruptionsklausel aufgenommen. Darüber hinaus werden Geschäftspartner vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung einer Integritätsprüfung unterzogen.
- Compliance-Risikomanagement: Jährlich wird eine konzernweite Compliance-Risikoerhebung und ein Monitoring der erfassten Risiken durchgeführt. Darin ist das Korruptionsrisiko neben anderen ein Hauptrisikofeld.

Die Investitionen betragen rd. 40 Tsd. € (v.a. für Geschäftspartnerprüfungen).



3. Aufsichtsrat & Vorstand: Wie hoch sind jeweils die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Antwort:

Die Kosten (Spesen) betragen EUR 8.508,42 in 2020, die Kosten für das Aufsichtsratssekretariat beliefen sich auf 0 € (zentralisierte Vorbereitung/Betreuung aller Gremialsitzungen in VERBUND). Der Beratungsaufwand des Aufsichtsrats (Gutachten zur Prüfung der Vorstandsvergütung, Untersuchung Zielerreichungsgrad LTIP 2019 – 2021, Berechnungen Zielerreichungsgrad, Evaluierungsprozess Neubestellung Aufsichtsratsmitglieder 2020, Selbstevaluierung Aufsichtsrat VERBUND AG, Executive Assessment) betrug insgesamt 180.931,00 €.

Der einen Jahresanspruch übersteigende Resturlaubsstand der Vorstände beträgt im Durchschnitt 2,4 Wochen.

**4. Förderung junger Menschen**

- Wieviele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2019, 2020)?
- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung?
- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

In den Jahren 2019 und 2020 beschäftigte Verbund jeweils mehr als 100 Praktikanten. Diese unterliegen – so wie alle Dienstnehmer von Verbund - dem EVU-Kollektivvertrag und erhalten eine dementsprechende Vergütung. Es handelt sich zu 40% um Schülerinnen und Schüler und zum überwiegenden Anteil von 60% um Studierende. Die Ausbildung ist zu gleichen Teilen betriebswirtschaftlich oder technisch orientiert.

5. **Die Auswirkungen der verstärkten Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (ESG).** Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2020 (externe Berater, Dienstleister usw)? Wieviele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen? Werden die UN-PRI eingehalten?



Antwort:

ESG-Kosten im Reporting:

- Wirtschaftsprüfung: 25 Tsd. €
- Mitgliedsbeitrag bei Global Reporting Initiative (GRI): 14 Tsd. €
- Übersetzungskosten: 10 Tsd. €
- Beratungskosten: 6 Tsd. €

Gesamt: 55 Tsd. €

Für diese Aufgaben sind ungefähr 2 Vollzeitäquivalente vorgesehen.

Seit 2015 richtet VERBUND seine Veranlagung der Mittel für Sozialkapital nach nachhaltigen Kriterien aus. Es kommen u.a. die sog. UN Principles of Responsible Investments (UN-PRI) zur Anwendung. Ab 1.1.2022 werden ausschließlich Investitionen in Wertpapiere getätigt, die auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft werden (ab 1.1.2021 mindestens 50 % der Investitionen).

## 6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland, Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren

Antwort:

Die aktive und offene Kommunikation mit Investoren, Analysten und Kleinaktionären im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ist VERBUND ein wichtiges Anliegen. Der Ausbruch der COVID-19-Krise erforderte verstärkte Kommunikationsaktivitäten, die fast ausschließlich in virtuellen Formaten erfolgten. So nahm das IR-Team 2020 an diversen virtuellen Roadshows in Europa und den USA sowie an großen Investorenkonferenzen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand informierte das Team Investoren aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND.

- Aufwand für Research und Analysen

Antwort:

Im Investor Relations Bereich fielen 2020 keine Kosten für Research und Analysen an.

- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts (deutsch & englisch, getrennt)



Antwort:

Vom Integrierten Geschäftsbericht wurden für das Geschäftsjahr 2020 1.500 Stück in Deutsch und 200 Stück in Englisch gedruckt.

- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Antwort:

Die Kosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2020 in der Wiener Zeitung (Sonderbeilage zur Wiener Zeitung: ganzseitige persönliche Information an die Aktionäre, separater übersichtlicher 5-Jahresvergleich mit Kennzahlen zu Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Darstellung des Konzerns sowie VERBUND AG, Austrian Power Grid AG, Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft und Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft) betragen für den VERBUND Konzern rund 85 Tsd. € netto.

## 7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige

Antwort:

Rechts- Prüfungs- und Beratungsaufwand:	rd. 19,3 Mio. € <sup>1</sup>
davon Rechtsanwaltskosten:	rd. 4,2 Mio. € <sup>2</sup>
davon Personalberatung Suche und Auswahl:	rd. 0,2 Mio. € <sup>2</sup>
IT-Beratung/ Digitalisierung:	rd. 2,1 Mio. € <sup>2</sup>
Werbung:	rd. 7,1 Mio. € <sup>2</sup>
Öffentlichkeitsarbeit:	rd. 0,6 Mio. € <sup>2</sup>

## 8. Steuerzahlungen 2020 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung).

<sup>1</sup> Summe der Rechts- Prüfungs- und Beratungsaufwendungen inkl. APG

<sup>2</sup> Detailangabe exkl. APG aufgrund ITO-Bestimmungen



Antwort:

**Umsatz 2020 nach Ländern:**

Österreich: rd. 1.710 Mio. €  
Deutschland: rd. 1.192 Mio. €  
Frankreich: rd. 142 Mio. €  
Luxemburg: rd. 114 Mio. €

**Ertragsteuerzahlungen 2020 nach Ländern:**

Österreich: rd. 55 Mio. €  
Deutschland: rd. 13 Mio. €  
Frankreich: keine  
Luxemburg: keine



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Fragen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Charta der IVA-Schwerpunktfragen 2021 aufgenommen werden:

**9. Das Thema Finanzbildung**

- Sehen Sie von sich aus Möglichkeiten, zur Finanzbildung in Österreich beizutragen?

Antwort:

Unsere internen Aus- und Weiterbildungsprogramme berücksichtigen betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge für Qualifikationen im technischen und kaufmännischen Fachbereich. Desweiteren werden unseren Lehrlingen im Zuge unserer hochqualifizierten Doppelausbildung in der Berufsschule betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt.

- Nehmen Sie bei der Ausgestaltung/Formulierung Ihrer Finanzinformationen auf die Finanzbildung Ihrer Share- und Stakeholder Rücksicht?



Antwort:

Bei der Ausgestaltung und Formulierung der publizierten Finanzinformation nimmt VERBUND neben den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen der Wiener Börse auch auf Regelwerke zur nichtfinanziellen Berichterstattung Bedacht. Die Ansprüche an die Berichterstattung werden immer umfassender und komplexer (als jüngstes Beispiel sei die Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts in maschinenlesbarer Form erwähnt). Es ist daher nicht möglich auf die Finanzbildung der Share- und Stakeholder Rücksicht zu nehmen. Die Einhaltung aller Vorschriften steht im Vordergrund. Die Qualität und professionelle Erstellung der Finanzinformationen zeigt sich z.B. darin, dass die Geschäftsberichte von VERBUND jedes Jahr für verschiedene Kurse und Fortbildungsveranstaltungen als Beispiele exemplarisch angefordert werden.

**10. Start-ups:** Investieren Sie auch in Start-Ups bzw. gibt es ein Budget dafür?

Wenn ja, was versprechen Sie sich davon mittel- und langfristig?

Antwort:

Das Startup-Engagement von VERBUND ist ein zentrales Werkzeug zur Umsetzung der Innovationsstrategie. Die Zielsetzungen von VERBUND sind dabei insbesondere:

- Früher, systematischer Zugang zu innovativen Geschäftsmodellen & Technologie und Insights auf europäischer und globaler Ebene
- Strukturierte Kooperation mit Startups
- Aufbau eines internen und externen Eco-Systems zur Umsetzung von PoC & Pilotprojekten und letztlich ein Beitrag zur Wertsteigerung aus den Engagement mit Startups.

Die Umsetzung erfolgt beispielsweise im Rahmen des VERBUND X Accelerator Programms; hier wird ein transparenter und strukturierter Prozess in der Zusammenarbeit mit Startups konzernweit angeboten, um bestehendes Geschäft und neue Geschäftsentwicklung bestmöglich zu unterstützen. 2020 wurde mit 3 Startups seitens VERBUND-Business Units im Rahmen der 4-monatigen Acceleration-Phase zusammengearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit Startups erfolgt derzeit in erster Linie durch Kooperationen, gemeinsame Erarbeitung von Proof-of-Concepts und Pilotprojekte. Ein eigenes Budget für Investitionen in Startups ist aktuell nicht definiert, eine Weiterentwicklung in diese Richtung auch im Kontext eines Corporate Venture Ansatzes ist in Prüfung bzw. Evaluierung.